

Ungetreue Preis:
Für Unheimliche die Hälfte oder besser
Nacht 10 Pf. für Auswärtige 15 Pf.
Neulandern gegen das Bettelgeld 50 Pf. Bei
Einkaufungen aufserordentlich Rabatt.
Bei Abgabe von Kautions, Konten und
wird der demüthigte Rabatt hinfallen.
Kundenschein von Kautions 4 Uhr nachm.

Nr. 64

„Sowie ich das Haus bestellt habe, bin ich bereit mit Dir zu reisen, wohin Du willst“. Forts. folgt.

Frühjahrs-Neuheiten

Herren-Anzüge

in

Kommunion-Anzüge

ein- und zweireihige Fassons.

Herren-Anzug, Ersatz für Maß,
39, 42, 46, 48, 55 M.

Herrren-Anzug, prima Verarbeitung,
20, 25, 30, 33, 36 M.

Herren-Anzug, neue Dessins,
19, 17, 15, 11, 9^{te} M.

Kommunion-Anzug, schwarz und blau,
30, 25, 20, 17, 14, 10 M.

Jünglings-Anzüge, moderne Stoffe,
33, 29, 25, 18, 15, 11, 8^{te} M.

Knaben-Anzüge, schicke Fassons,
neueste Stoffe in allen Größen.

Gardinen.

Neue Kleiderstoffe

in

schwarz, weiß und modernen Farben.
Herrliche Blusen-Neuheiten.

Rouleaux.

Täglich Eingang von Damen-Konfektion:

Kostümen, schwarzen und farbigen Mänteln, Kleiderröcken und Blusen.

Warenhaus A. WEYL.

G. Gompertz am Markt.

Mitglied der Einkaufsvereinigung westdeutscher Manufakturisten G. m. b. H.

Höchste Leistungsfähigkeit

Infolge gemeinsamen Einkaufs mit über 100 grossen Geschäften!

Geschäftshaus am Markt:

Hervorragende Auswahl
moderner Damen- und Kinderkonfektion,
Kleiderstoffe, Blusenstoffe.



Filiale Ravardistraße 4:

Unübertroffen grosse Auswahl
der besten Fabrikate
moderner Herren- u Knabenkonfektion

Sämtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen

Verkauf guter Waren zu wirklich niedrigen Preisen!

Zweites

Der Be

Die

Der Streit ha
flant schon wieder
Zahl der Ausstän
Man glaubt fogar
Tage handeln wir
Belegschaften arb
auf die Wiederau
Anwesenheit des
Becken eine zehn
händen.

In einer außer
des Beckenverban
die arbeiten w
Rücklicht darauf,
herangezogen ist,
ie der Arbeitsort
zeits nach dreitä
freien und ihn
dann Gebrauch z
tefens Sonnabend
aufnehmen würde
den erweiterten
wegen Bedrohung
ständigen von der
Arbeit erscheinen
stens am Sonnab
sollen daher kein
Von dem Beschl
Ausständischen ei
gemacht werden.

Nach den gen
lichen Becken de
antsbez. Dortmun
Belegschaft der
angefahren. Es
Prozent gegen d
Morgensicht. S
Schichtanlagen
neu-Essen nur
fehlt. Auf der 3
Belegschaft bis au
Auch solche Nach
ten, die vom M
wirken.

Die sozialdem
Streikenden auf
gewaltig übertr
200 000 Feiernde
Zahl der Streik
40 000 Krankeier
dürfte. In Bez
Schutz verstärkt
den sehr zurückg

Einzelnachricht

* Bottrop, 14
den ist heute um
rend die Zahl
betrug, arbeiten
mehr arbeiten, n
beschimpft und

* Essen-Ruh
Versammlung d
soweit sie dem
die Stimmen ei
schlossen worden
Es fehlten dar
nicht nur noch

* Bochum, 1
mitgeteilt: Die
im Polizeiverw
zu einer Schicht
Störung verlan
befragt, daß jede
den wäre. Nun
zum mußten S
fen, weil eine
gen die Polize
sind nicht vorge

* Dortmund
Wetter war es
Becke Kaiserst
den Kreuzungen
Schulente. D
die Arbeitswill
beitsstätte lamo
selbe wie an de

* Gelsenkirch
It auf den Bech
lenkirchen gege
Zunahme der
beträgt im Du
schiedenen Bech

* Wattensche
raum 1 und 2
1545 Mann un
410 über Tage
2 sind von 192
rend über Tag

* Essen, 15
scheint in der
ja schon nach
anzunehmen w
Essen, Bochum,
fen, Oberhaufe
benen Becken
fast einstimmig

Der Bergarbeiterstreik.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Der Streik hat seinen Höhepunkt erreicht. Er flaut schon wieder ab. Am Donnerstag hat die Zahl der Ausständigen merklich abgenommen. Man glaubt sogar, daß es sich nur noch um 3-4 Tage handeln wird, bis wieder der größte Teil der Belegschaften arbeiten wird. Eine gute Wirkung auf die Wiederaufnahme der Arbeit tut jetzt die Anwesenheit des Militärs. Dazu haben einzelne Zechen eine zehnprozentige Lohnerhöhung zugesagt.

In einer außerordentlichen Hauptversammlung des Zechenverbandes ist man weiter denjenigen, die arbeiten wollen, entgegengekommen. Mit Rücksicht darauf, daß nunmehr Militär zum Schutze herangezogen ist, wurde beschlossen, von dem Rechte der Arbeitsordnung, die Kontraktbrüchigen bereits nach dreitägigem Fehlen aus der Liste zu streichen und ihnen 6 Schichtlöhne abzuhalten, erst dann Gebrauch zu machen, wenn sie nicht bis spätestens Sonnabend, 16. d. M., die Arbeit wieder aufnehmen würden. Es sei zu erwarten, daß durch den erweiterten Schutz auch die Arbeiter, die sich wegen Verhütung und Beleidigung durch die Ausständigen von der Arbeit fern hielten, wieder zur Arbeit erscheinen würden. Den Leuten, die spätestens am Sonnabend die Arbeit wieder aufnehmen, sollen daher keine Schichten einbehalten werden. Von dem Beschluß wird von den Zechen jedem Ausständigen einzeln durch Postkarte Mitteilung gemacht werden.

Nach den genauen Nachweisungen von sämtlichen Zechen der 19 Bergreviere des Oberbergamtsbez. Dortmund sind von 325 388 Mann starken Belegschaft der Donnerstagsmorgenschicht 137 131 angefahren. Es fehlten also 188 257 oder 57,86 Prozent gegen 60,53 Prozent bei der Mittwochsmorgenschicht. Im Essener Bezirk haben auf den Schichtanlagen der Essener Bergbaugesellschaft Neu-Essen nur noch 25 Prozent der Arbeiter gefehlt. Auf der Zeche Karl Funke ist die ganze Belegschaft bis auf drei Mann wieder angefahren. Auch solche Nachrichten müssen in anderen Bezirken, die vom Ausstande schwer betroffen werden, wirken.

Die sozialdemokratische Presse gibt die Zahl der Streikenden auf 240 000 an, das ist ohne Zweifel gewaltig übertrieben. Insgesamt dürften noch 200 000 Streikende zu verzeichnen sein, sodaß die Zahl der Streikenden nach Abrechnung von etwa 40 000 Krankfeiernenden, noch etwa 160 000 Betragen dürfte. In Bezirken, in denen der erforderliche Schutz verstärkt wurde, ist die Zahl der Streikenden sehr zurückgegangen.

Einzelnachrichten über die Lage besagen:

Dortmund, 14. März. Die Zahl der Streikenden ist heute um etwa 500 zurückgegangen. Während die Zahl der Arbeitswilligen gestern 3002 betrug, arbeiten heute 3561. Es würden noch viel mehr arbeiten, wenn sie nicht von den Streikenden beschimpft und mit Steinen bedroht würden.

Essen-Mühl, 14. März. In einer gestrigen Versammlung der Zeche Karl Funke in Seifingen sowie die dem alten Verband angehört, ist gegen die Stimmen einiger auswärtiger Mitglieder beschlossen worden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Es fehlten daraufhin bei der heutigen Morgenschicht nur noch drei Bergleute.

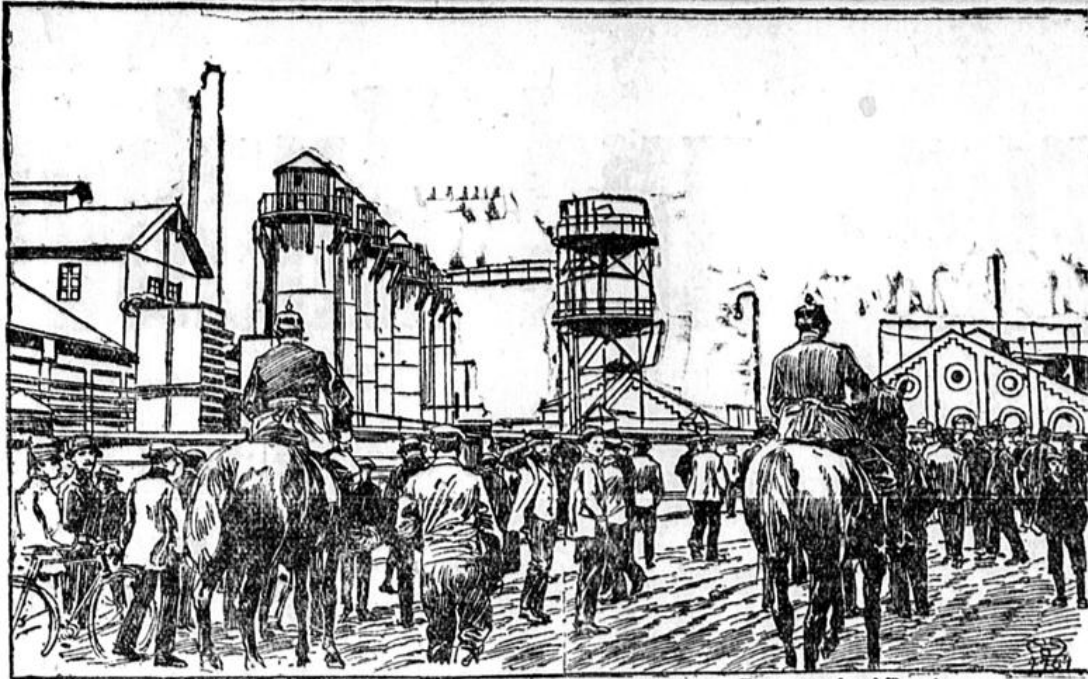
Bochum, 14. März. Von der Polizei wird mitgeteilt: Die Ein- und Ausfahrt der Bergleute im Polizeiverwaltungsbezirk Bochum, die überall zu einer Schicht zusammengezogen waren, ist ohne Störung verlaufen. Die Straßen waren so stark besetzt, daß jeder Versuch im Keime erstickt worden wäre. Nur in der Schmiedingstraße in Bochum mußten Schutzeinheiten nochmals zur Wache greifen, weil eine Horde junger Burschen Schiffe gegen die Polizei abgegeben hatte. Verletzungen sind nicht vorgekommen.

Dortmund, 15. März. Bei dem regnerischen Wetter war es heute morgen bei der Einfahrt auf Zeche Kaiserstuhl ruhig. In den Straßen wie an den Kreuzungen zeigten sich wie an den Vortagen Schutzeinheiten. Der Verkehr war unbehindert, so daß die Arbeitswilligen ohne Belästigungen zur Arbeitshütte kamen. Das Straßenbild ist fast dasselbe wie an den Tagen vor dem Streik.

Gelsenkirchen, 15. März. Wie mitgeteilt ist auf den Zechen des Stadt- und Landkreises Gelsenkirchen gegen gestern eine nicht unerhebliche Zunahme der Arbeitswilligen zu verzeichnen; sie beträgt im Durchschnitt 100 Mann bei den verschiedenen Zechen.

Wattenscheid, 15. März. Auf der Zeche Zeche 1 und 2 sind zur heutigen Morgenschicht von 1545 Mann unter Tage 505 angefahren und von 410 über Tage sämtliche angefahren, auf Zeche 2 sind von 1326 unter Tage 443 angefahren, während über Tage von 247 Mann niemand fehlte.

Essen, 15. März. Die Ausstandsbewegung scheint in der Tat langsam abzuflauen wie das schon nach dem Ende der Zahlen von gestern anzunehmen war. Die bis jetzt aus den Bezirken Essen, Bochum, Herne, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Oberhausen und Duisburg von den verschiedenen Zechen vorliegenden Nachrichten melden fast einstimmig eine teils stärkere, teils geringere



Gendarmen säubern den Platz vor Zeche Prinz-Regent bei Bochum.

Zunahme der Arbeitswilligen. Nur von wenigen Zechen wird eine Vermehrung der Zahl der Ausständigen berichtet. Im Essener Revier ist namentlich die Beteiligung am Ausstande zurückgegangen auf den Zechen des Essener Bergwerksvereins König Wilhelm und denen der Essener Steinkohlenbergwerke. Auch auf den Schächten der Arenberg-Bergbau-Gesellschaft, wo gestern schon Hunderte von Leuten mehr angefahren sind als vorgestern, hat sich die Zahl der Arbeitswilligen auch heute wieder um 150 Mann vermehrt. Auf den Zechen an der Ruhr ist der Stand gegen gestern unverändert. Auf den meisten dieser Gruben war aber auch von Anfang an die Beteiligung an dem Ausstande nur gering. Besonders erheblich ist die Zahl der Arbeitswilligen im Gelsenkirchener Revier. Auf den Schächten der Bergwerks-Gesellschaft Consolidation sind mehrere Hundert Mannmehr angefahren als gestern, ebenso auf den Schächten der Gewerkschaft Graf Bismarck; auch auf den Hiberniazechen soll die Zahl der Arbeitswilligen größer geworden sein. Die Infahrt zu der heutigen Morgenschicht hat sich, ebenso wie der vorhergegangene Schichtwechsel auf den gesamten Zechen, die noch die drei regelmäßigen Schichten verfahren lassen, nach Erkundigungen ohne besondere Störungen vollzogen.

Oberhausen, 15. März. Der Streik flaut anscheinend ab. Auf den Zechen der Gute Hoffnungshütte sind heute 2000 Mann mehr angefahren als gestern.

Ausführungen.

Duisburg, 14. März. Bei den gestrigen Ausfahrten in Somborn trugen etwa 10 Personen Schutzeinheiten davon. Unter anderen erhielt ein 10-jähriges Mädchen von einem offenbar blindlings um sich schleichenden Mordling einen Schuß in die Lunge. Trotz der schweren Verletzung hoffen die Ärzte, das Kind am Leben zu erhalten. Die Polizei hat den Verkauf von Waffen und Munition verboten. Auch der Schnapsverkauf selbst über die Straße ist verboten.

Gelsenkirchen, 14. März. Im benachbarten Sevinghausen wurde in der Nähe der Vikarie heute abend gegen 9 Uhr auf einen Gendarmen der einen Patrouillengang machte, aus einer Tür geschossen. Er wurde am Ohr und im Gesicht verletzt. Der Gendarm erschöpf hierauf zwei Bergleute, Steinmann und Stöckel. Kurz vorher war von Unbekannten versucht worden, in die Vikarie einzudringen, wobei ebenfalls eine Anzahl Schiffe abgegeben wurden.

Wattenscheid, 15. März. Zu der Meldung des Wolffschen Telegraphenbureaus über die Tötung zweier Personen wird der Köln. Volksztg. mitgeteilt, daß die Getöteten nicht Streikende waren, sondern daß es sich um Arbeitswillige im Alter von 26 bis 21 Jahren handelte, die als ruhige Leute bekannt waren. Der eine der Getöteten ist ein Nachbar des Gendarmenwachmeisters, der die verhängnisvollen Schüsse abgab. Er hatte noch eine Stunde vor der Tat von einem am Nachmittag schon verbreiteten Gerüchte Mitteilung gemacht wonach der Stadteil Stalleken in der Nacht gestürmt werden würde. Als später Schiffe fielen, eilte der Gendarmenwachmeister der Schallrichtung nach und sah mehrere Leute vor seinem Hause stehen. Auf seine Aufforderung, stehen zu bleiben, fiel ein Schuß, der den Beamten am Hals streifte und leicht verletzte. Er feuerte nun in das Dunkel mehrere Schüsse aus seinem Karabiner in der Richtung auf einen Lichtschein zu. Als der Platz gesäubert war, hörte er Schüsse aus dem Nachbarhause und fand die beiden Bergleute in den letzten Zügen liegen. Eine Schutzwaffe wurde nirgends bei ihnen vorgefunden, sie hatten offenbar den Vorfall beobachtet, um dem Beamten zu Hilfe eilen zu können.

Castrop, 14. März. Auf der Zeche Graf Schwerin wurde am hellen Tage das Haus eines Arbeitswilligen durch Ausständliche gestürmt. Be-

rixtene Gendarmen konnten zwei der Urheber verhaften.

Buer, 14. März. Der heutige Schichtwechsel vollzog sich unter dem Schutze des eingetroffenen Militärs im großen und ganzen in Ruhe und Ordnung. Teilweise kam es jedoch zu stürmischen auferst bedeutlichen Ausritten, bei denen die Schutzeinheiten mit dem Revolver vorgehen. Bei den gestrigen Vorfällen wurden etwa 60 Personen verhaftet, darunter auch Frauen. Die Zahl der Verletzten beträgt ebenfalls 50-60 Personen.

Bochum, 14. März. In dem Stadteil Hamm sind einige Wirtschaften für gewisse Stunden geschlossen worden, weil in ihnen Leute, die an den Ausschreitungen beteiligt waren, Zuflucht fanden. Bei dem hiesigen Amtsgericht wurden gestern und heute 18 Personen wegen Streifvergehen eingeliefert. Die Behörden arbeiten mit fleißiger Schnelligkeit, um die Sachen in der kürzesten gesetzlich zulässigen Frist zur öffentlichen Verhandlung zu bringen.

Samm, 14. März. In Niederaden (Landkr. Hamm) schütteten die Ausständigen Petroleum in die Brunnen der Arbeitswilligen.

Militär im Streikgebiet.

Delmold, 14. März. Das 3. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 55 hat Anweisung erhalten, sich bereit zu halten, um in das Streikgebiet abzurufen zu können.

Münster, 14. März. Vom hiesigen Infanterieregiment sind der Generalstab mit zwei Bataillonen, einschließlich 2 Maschinengewehre, und außerdem eine Eskadron der Kavallerie Nr. 4 heute zur Unterdrückung der Streikunruhen in den Landkreis Hamm entsandt worden. Gestern sind zwei Eskadronen Kavallerie nach Recklinghausen und außerdem andere Truppen nach Dortmund und Recklinghausen abgegangen. Die Entsendung der Truppen erfolgte auf Ansuchen der betreffenden Regierungspräsidenten.

An militärischen Hilfsmannschaften sind im Industriegebiet: Das 57. Inf.-Reg. aus Wesel im Kreise Recklinghausen; das 55. Inf.-Regt. aus Minden im Kreise Dortmund; zwei Bataillone des 13. Inf.-Regt. aus Münster im Kreise Hamm. Jedem dieser Truppenteile sind Kavallerie-Eskadronen beigegeben; diese werden gestellt von den Kavalleristen aus Münster und von den Infanteristen aus Paderborn. Die Entsendung der Maschinengewehre ist keine besondere Maßnahme, die etwa aus Sicherheitsgründen vorgenommen wäre. Die Maschinengewehre gehören vielmehr zu den betreffenden Infanterieabteilungen.

Wirkungen des Streiks.

Dortmund, 14. März. Die Zahl der von den Kohlenzechen täglich zur Anforderung eilangenden leeren Wagen ist seit Ausbruch des Streikes um mehr als 10 000 zurückgegangen und bewegt sich zwischen 15- und 16 000. Die Folge davon ist, daß auf den großen Sammel- und Anschlußbahnhöfen wie Hamm, Dortmund, Langendreer, Herne, Wanne, Gelsenkirchen, Altenesson, Reintrop, Oberhausen usw. fast die Hälfte der Güter voll leeren offenen Wagen stehen. Die Kohlenzüge fahren mit viel geringerer Anzahl als bisher, mehrere dieser Züge auf den Strecken Dortmund-Dannover, Bagen-Kassel, Bagen-Siegen, Wanne-Münster und Essen-Winterwijk werden wahrscheinlich für die Dauer des Ausstandes der Fahrt einstellen u. mit den übrigen verbunden werden. Für ihren eigenen Bedarf hat die Eisenbahnverwaltung schon lange vor Ausbruch des Ausstandes große Kohlenvorräte angesammelt.

Bochum, 14. März. Die großen industriellen Werke rechnen damit, daß bei längerer Dauer des Ausstandes Betriebs Einschränkungen und Arbeiterentlassungen notwendig werden können. In den Werksstätten des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation wurde heute durch Anschlag folgende Mitteilung der Direktion bekannt gegeben:

Bei längerer Dauer des Ausstandes der Bergleute wird es uns unmöglich sein, die für die Aufrechterhaltung unserer Betriebe erforderlichen Kohlen und Koks mengen zu erhalten. Wir werden hierdurch gezwungen, in verschiedenen Abteilungen Beschränkungen oder völlige Betriebs Einstellung vorzunehmen. Den Zeitpunkt der erforderlichen außerbetrieblichen Einstellung werden wir durch besonderen Anschlag in den Betrieben bekannt geben.

Haldern, 14. März. Die städtische Verwaltung gibt bekannt, daß wegen des infolge des Bergarbeiterausstandes der städtischen Gasanstalt drohenden Kohlenmangels die Straßenbeleuchtung eingeschränkt werde. Zugleich empfiehlt die Verwaltung der Bürgerschaft dringend, den Gasverbrauch nach Möglichkeit einzuschränken.

Hamburg, 14. März. Die Hafendampfschiffahrt, die auf ihren sieben Hafenschiffen und im Unterelbeverkehr nur westfälische Kohle feuert, schränkt ihren Betrieb auf die Hälfte ein.

Aus dem Ruhrrevier.

Machen, 14. März. In einer gestern von ungefähr 1000 Personen besuchten Versammlung des Gewerkschafts christlicher Bergarbeiter in Alsdorf kam eine Resolution zur Annahme, der auch die anwesenden sozialdemokratischen Arbeiter zustimmen, worin entschieden verurteilt wird, daß die Bergleute im Ruhrrevier sich durch die sozialdemokratische Füge in den Streik treiben ließen u. durch das Vorgehen der Führer die Streikbewegung im Ruhrgebiet nicht allein die Sache der Bergarbeiter, sondern auch der gesamten Arbeiterbewegung geschadet wird. Die öffentliche Meinung werde durch den Kontraktbruch der Ausständigen gegen die berechtigten Forderungen der Bergarbeiter eingetümmelt. Die Versammlung sprach schließlich der Leitung des christlichen Gewerkschafts der Bergarbeiter ihr Vertrauen aus.

Streik in Lothringen.

Spittel (Loth.), 14. März. Auf Schacht zwei der Grube Spittel ist ebenfalls der Streik ausgeschrieben.

Aus dem böhmischen Kohlenrevier.

Prag, 14. März. Die Bergwerksbesitzer im nördlichen Braunkohlenrevier verhalten sich den bekannten Forderungen der Bergarbeiter ablehnend gegenüber, doch dauern die Verhandlungen fort. Vertrauensmänner der Bergarbeiterschaft sollen am 17. über das weitere Verhalten der Arbeiter entscheiden.

Die Bergarbeiterbewegung in Frankreich.

St. Etienne, 15. März. Der Grubenarbeiterverband des Loiredepartements hat gestern beschlossen, sich der internationalen Grubenarbeiterbewegung mit Entschiedenheit anzuschließen.

In England.

London, 14. März. Die Konferenz der Grubenbesitzer und Grubenarbeiter trat heute wieder zusammen und wurde nach stündlicher Beratung auf morgen verlagert.

London, 14. März. Die Verhandlungen in der Ausstandskonferenz haben eingestandenemassen bisher keine Fortschritte gemacht. Die unionistischen Blätter melden aus den Industriebezirken, daß die Arbeiter sich gegen die unnachgiebige Haltung ihrer Führer auflehnen beginnen. In zwei Gruben in Lancashire ist die Arbeit tatsächlich wieder aufgenommen worden wie es scheint, hauptsächlich von Nichtverwandten. Auch im Revier von Sheffield wurde gestern der Betrieb in einer kleinen Grube wieder eröffnet. In London hat der Ausstand, abgesehen von den Eisenbahnen, noch zu keiner nennenswerten Arbeitseinstellung geführt. Die Zahl der Arbeitslosen ist geringer als zu der entsprechenden Zeit der beiden letzten Jahre. Das Daily Chronicle verzeichnet, daß in den letzten Tagen vier große Fußballwettkämpfe in Lancashire und Yorkshire die hauptsächlich von Arbeitern besucht werden, an Eintrittsgeldern die Summe von etwa 160 000 £ erbrachte.

Gerichtssaal.

Kassel, 14. März. Das Schwurgericht verhandelte gegen 2 jugendliche Techniker, Söhne adhärenter Eltern, wegen versuchten schweren Raubes. Sie waren mit roten Gesichtsfarben in die Villa ihres früheren Arbeitgebers eingedrungen, a mit der Absicht, die besetzte Hausfrau, die sie in der Wohnung allein wußten, zu überfallen und die Wohnung zu berauben. Auf die Hilferufe der Frau entflohen die Verbrecher. Unter Verfolgung mildernder Umstände wurde der Anführer zu einem Jahre und drei Monate Zuchthaus, der zweite, der Beihilfe Angehörte, zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Die Geschworenen haben ein Gnadengesuch bei dem Kaiser eingereicht wegen Umwandlung der Zuchthausstrafe in Gefängnisstrafe.

London, 14. März. Die 10-tägige Verhandlung vor dem Schwurgericht gegen den 40-jährigen Versicherungsagenten Setton und seine 31-jährige Frau wegen Vergiftung eines bei ihnen in Pension wohnenden Fräulein, endete mit der Verurteilung Settons zum Tode und der Freisprechung seiner Gattin. Die Anklage lautete auf Vergiftung durch arsenhaltigen Fliegenpapierextrakt. Die Angeklagten setzten sich nach dem plötzlichen Tode des Fräuleins in den Besitz ihres Vermögens.

Degea

Unser bester Glühkörper

ist nur echt in Originalpackung
mit Aufschrift **Degea**

Überall erhältlich.
Ruergesellschaft
Berlin O. 17.

Neue Herren- und Knaben-Moden.

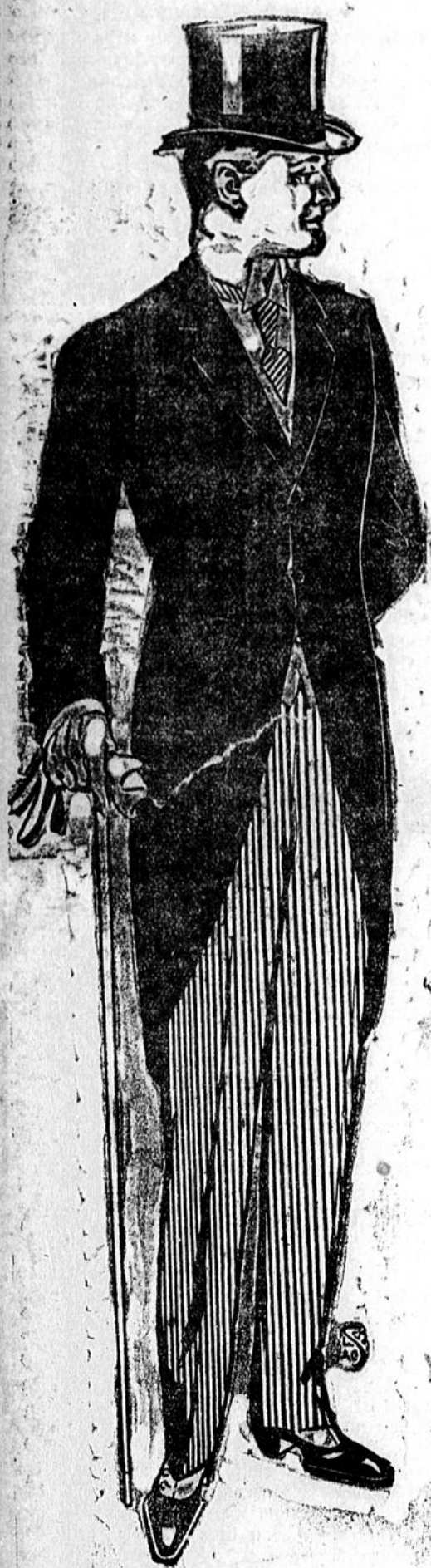
Mit dem heutigen Tage

Eröffnung der Frühjahrs-Saison.

Ausstellung

von tonangebenden Neuheiten
in moderner Herren- und Knaben-Kleidung.

Spezial-Abteilung größten Stils.



In Anzügen für Herren, jüngere Herren und Knaben zählt mein Lager die denkbar größte Auswahl von nur geschmackvollen Neuheiten. Allein in Herren-Anzügen unterhalte ich 38 verschiedene Größen für jeden Geschmack Rechnung tragend. Meine fertigen Garderoben bieten dem Käufer im Rahmen moderner Spezial-Häuser die größten Vorteile.

Herren-Anzüge in modernen Farben von 15,00 bis 65,00 M.

Herren-Ulster aus englischen Stoffen von 30,00 bis 60,00 M.

Jünglings-Anzüge in prachtvollen Farben von 15,00 bis 50,00 M.

Knaben-Anzüge in allen Farben und Formen 5,00 bis 30,00 M.

Elegante Anfertigung nach Maß auf eigener Werkstatt.

Markt **Hermann Pottmeyer, Bocholt** Markt

Große Spezial-Abteilung für bessere Herren- und Knaben-Kleidung.

Es ist rätsel.

geben Pflanzenalkaloiden, wie Kaffee, Tee (durch Koffein und Thein), wie Tabak (durch Nikotin). Zwischen dem ge-
rigen Arbeiten durch Nachdenken, sowie auch zwischen beden-
kenden Leistungen der Muskelanstrengung scheint ein direk-
ter Zusammenhang zu bestehen. — Würde wohl der arme

Aus Stadt und Land.

Bocholt, 16. März.

?? Unsere werthen Postabonnenten machen wir darauf aufmerksam, daß in der Zeit vom 15.-25. März die Postbriefträger ermächtigt sind, Zeitungsbestellungen für das nächste Vierteljahr anzunehmen und auszuführen. Wir hoffen zuverlässig, daß alle unsere Abonnenten unsern Blatte, das in jeder Beziehung und zu jeder Zeit seiner Aufgabe als Tageszeitung gerecht zu werden bestrebt ist, auch fernerhin treu bleiben. Wir bitten daher dringend, die Bestellung auf das Volksblatt erneuern zu wollen, damit in der Zukunft das Blatte keine unliebsame Unterbrechung erfährt.

II. Mädchenvereine. Am Donnerstag nachmittag waren auf Einladung der hiesigen kath. Pfarrgeistlichkeit mehrere Frauen, Mitglieder des Müttervereins, und mehrere junge Damen, Mitglieder der Jungfrauenkongregationen, im Arbeiterinnenhospiz versammelt zwecks Gründung eines Mädchenvereins für Bocholt und Umgebung. Die Versammlung leitete Herr Prälat Richter. Hr. Vikar Beckmann gab zunächst ein ausführliches Referat über die Angelegenheit, die sich auf einen kürzlich in Wesel bei einer ähnlichen Konferenz gefaßten Beschluß stützt. Er erläuterte die Zwecke und Ziele des geplanten Vereins, der sich in der Hauptsache der Dienstmädchen annehmen soll. Für die Hilfsbedürftigen aller Stände sei gefordert, nur die Dienstmädchen ständen noch ohne eine besondere Fürsorge. Redner setzte eingehend die Lage der Dienstmädchen auseinander, bezüglich des geistlichen Schutzes der ziemlich mangelhaften, bezüglich der wirtschaftlichen Lage, wo die Entlohnung zwar vielfach recht gut sei, aber hinsichtlich freier Zeit, Arbeitszeit, Wohnungsfrage usw. manches zu wünschen übrig ließe. Eingehend erläuterte der Redner die religiöse Seite der Dienstbotenfrage und vor allem die Gefahren, die der Stillschick der Dienstmädchen nach verschiedenen Seiten hin drohten. Hier sah er die hauptsächlichsten und die größten Gefahren in der heute üblichen Stellenvermittlung, die die Mädchen oftmals ziel und hilflos nach große Städte ziehe, um sie dort dem Verbrechen preiszugeben, in dem Treiben der Mädchenhäuser und -Gändlerinnen. Bei diesen Gefahren gelte es durch einen Verein, dem Mädchenvereine, einzusetzen aus Gründen ideeller und wirtschaftlicher Natur. Redner schloß dann die Art, wie das Vorgehen des Vereins gedacht sei. Der Verein soll nur ein Glied einer über ganz Deutschlandreichenden Institution sein. Er wird hier eine Stellenvermittlung einrichten so, daß jedes Dienstmädchen sich in dem Bureau Rat holen kann über eine Stelle nach auswärtig, insbesondere in größere Städte und sich selbst eine Stelle, die alle Garantien für ihre Stillschick und Religiosität bietet, anweisen und vermitteln lassen kann. Die Stellenvermittlungsbureau in den einzelnen Städten stehen miteinander in enger Verbindung und geben sich auf jede Anfrage genaueste, durch Vertrauenspersonen ermittelte Auskunft. Auf diese Weise wird eine durch die Caritas beeinflusste und getragene Stellenvermittlung geschaffen, die durchaus zuverlässig arbeitet. In dieser Beziehung sind auch bereits schöne Resultate erzielt worden. Redner besprach dann schließlich noch einige Schwierigkeiten, die sich dem Unternehmen entgegenstehen könnten. „In der ersten Reihe“ die Antipathien zurück, die vielleicht von Seiten der Herrschaften sich gegen die neue Institution erheben. Es sei keineswegs ein Kampfberein beabsichtigt, der die Dienstmädchen zur Erzielung wirtschaftlicher Vorteile zusammenzuschließen sollte, vielmehr ein Friedensverein, der die Dienstmädchen vor drohenden Gefahren schützen sollte. Daß diese Ziele im Sinne und auch zum Vorteile der Herrschaften verfolgt würden, dafür bürgte, daß ja Hausfrauen selbst an die Spitze des Vereins ständen. Das Referat fand bei allen Versammelten vollste Zustimmung. Eine kleine Diskussion ließ noch erkennen, daß man allseitig für die Gründung eines solchen Mädchenvereins war. So wurde denn diese auch vollzogen. Der Verein soll sich jedoch nicht allein auf Bocholt beschränken, sondern auch die umliegenden Ortsgemeinden, besonders die Bauerschaften in seine Tätigkeit ziehen. Über die diesbezüglichen Einrichtungen und die Art des Vorgehens wird demnächst noch das Nähere bekannt gegeben. Die Versammlung wählte dann auch gleich einen Vorstand, der sich aus folgenden Damen zusammensetzt: Frau Heinrich Driessen 1. Vorsitzende, Frau Johanna Vagedes 2. Vorsitzende, Fräulein Steiner Schriftführerin und Fräulein Epping Kassiererin. Der Vorstand wird die weitere Konstituierung des Vereins in die Hand nehmen. Mögen ihm recht gute Erfolge in seinen Absichten beschieden sein!

III. Die Theateraufführungen, die der Theaterverein für die nächste Zeit geplant hatte, müssen unterbleiben. Leider haben sich nicht so viele Abonnementszeichnungen gefunden, daß die hauptsächlichsten Unkosten damit gedeckt gewesen wären. Nur unter dieser Bedingung aber wollte und konnte der Theaterverein in seinem eigenen Interesse die Sache durchführen. Die Vereitelung der Absichten ist tief zu beklagen.

IV. Museum des Vereins für Heimatpflege. Am morgigen Sonntag wird im Museum zum letzten Male die Ausstellung der Gemälde, Skulpturen und Stiche aus Bocholter Privatbesitz zu sehen sein. Wir machen daher auch an dieser Stelle nochmals angedeutet darauf aufmerksam. Der Eintritt kostet zudem am morgigen Sonntag nur 10 Pfennig.

Der Männergesangsverein „Sängerbund“ veranstaltet am nächsten Sonntag den 24. März im Geybingschen Saale ein Vokalkonzert. Diesmal kommen neben den modernen Komponisten auch unsere Klassiker zu Wort: Mozart „Weise des Gesanges“, Mendelssohn „Der frohe Wandersmann“, Schubert „Die Nacht“. Nur selten findet man Götter, in denen Wort und Ton eine so innige Verbindung eingehen, wie namentlich in dem Schuberthschen Liede. Den Höhepunkt des Abends dürfte wohl „Das deutsche Lied“ (preisgekrönter Chor) von Fackeldeyer bilden, eine Liedschöpfung, die besonders in den polyphonen Partien von ausnehmender Schönheit ist. Einige alte Volkslieder dürfen auch nicht fehlen. In dem Schlußchor „Die dreifache Hochzeit“ von Kofchat kommt die frühere Muse zu ihrem Recht. In Erinnerung der früheren Darstellungen des Vereins dürfen wir der Veranstaltung wohl ein volles Haus in Aussicht stellen.

V. Ballonaufstieg. Wir erinnern nochmals an den vom Luftschiffahrts-Verein Münster für unsere Stadt beabsichtigten Ballonaufstieg. Teilnehmern zu der Ballonfahrt können sich noch bis Sonntag mittag in die auf unserer Redaktion aufgestellten Liste einschreiben.

Wegen Krankheit und öffentlichen Stellenvermittlung wurde gestern Abend ein Ehepaar festgenommen. Der Transport der beiden, von denen sich namentlich die Frau sehr aufgeregt gab, führte zu einem großen Menschenauflauf. Solche traurige Bilder sind tief zu beklagen.

VI. Eine Maßnahme der Post. Die Verschaffenheit der Postadressen ist zwar nach der letzten Statistik der Reichspost besser geworden. Doch ist die Zahl der unbestellten Sendungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der aufgegebenen immer noch recht hoch. Sie beträgt jetzt alljährlich 2 089 720 bei einer Auflieferung von insgesamt 5 297 205 000 Stück.

VII. Der Streik im Ruhrgebiet. In Essen, 15. März. (Telegr.) Wie der Bergbauische Verein mitteilt, sollten zur heutigen Nachtfahrt auffahren 15 519 Bergleute. Es sind angesehene 9498. Es fehlten also 20,74 Prozent. Bei der heutigen Mittagsfahrt sollten 10 301 Bergleute auffahren; es sind angesehene 7 112. Es fehlten mithin 30,96 Prozent.

VIII. Bochum, 15. März. (Telegr.) Nach den gestrigen Vorwommnissen mit Bedrohung Arbeitslosigkeit erschien heute die Polizei in härterer Zahl

Am häufigsten bleiben nach wie vor die Postkarten unbestellbar. Die Gesamtzahl dieser Sendungen belief sich auf 1 447 861 000, von denen 1 528 000 Stück unbestellbar blieben, d. h. von einer Million Postkarten mußten 1063 Stück wegen Unanbringlichkeit vernichtet werden. Diese Feststellung gibt der Post von neuem den Anlaß, an das Publikum die Bitte zu richten, den Adressen eine mögliche Sorgfalt zuzuwenden. Ein großer Teil der unbestellbaren Postkarten trägt überhaupt keine Adresse. Man mache sich deshalb zur Regel, zuerst die Adresse zu schreiben. Auf Karten wie auf Briefen muß die Adresse ziemlich übersichtlich gefaßt sein und der Bestimmungsort recht deutlich in die untere rechte Ecke zu setzen kommen, wo er durch Unklarheit oder größere Schrift hervorzuheben ist. Die Marke soll stets in der rechten oberen Ecke angebracht werden. Die ganze Adresse soll mit möglichst klaren und deutlichen Buchstaben geschrieben werden, damit ein Irrtum ausgeschlossen wird. Die Orte, die mehrfach vorkommen, müssen durch den vorgesehenen Zusatz von einander unterschieden werden. Bei Sendungen nach größeren Städten ist Wohnung und Hausnummer anzugeben. Briefadressen nach Berlin sollen auch den Bezirk und das bestellende Postamt enthalten. Für den Fall einer Unbestellbarkeit empfiehlt es sich für alle Sendungen, daß der Absender seine eigene Adresse deutlich angibt.

IX. Für die Paketversendung. Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 1. bis einschließl. 6. April weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete mit einer Postpaketadresse versandt werden.

X. Nichtbeförderung unvorschriftsmäßig geschriebener Postkarten. Die Reichspostverwaltung macht darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit mehrfach Postkarten bei den Ämtern eingingen, deren unterer Teil der Vorderseite zu Mitteilungen in Anspruch genommen war. Da diese Karten zunächst nicht von der Behörde beanstandet wurden, so ging ein Mißbrauch ein, der die Benutzung der Postkarten in der beschriebenen Weise zur Anregung brachte. Die Reichspostverwaltung hat demgegenüber verfügt, daß eine derartige Benutzung der bestehenden Vorschriften, die sowohl in der Vollzugsordnung des Weltpostvertrages wie in der Postordnung für das Deutsche Reich enthalten sind, nicht entspricht. Es ist streng darauf zu achten, daß die Postkarten nur auf dem linken Teil der Vorderseite zu Mitteilungen benutzt werden können. Postkarten, die unvorschriftsmäßig beschrieben sind, sollen in Zukunft nicht befördert werden.

XI. Eine Sonnenfinsternis ist am 17. April zu erwarten. Das Naturhistorische Museum wird auch für Daten der Beobachtung wert sein, da fast in ganz Deutschland 9 Zehntel des Sonnenkörpers oder mehr von dem Mond bedeckt sein werden. In unseren Gegenden erfolgt der Eintritt zwischen 11 u. 12 Uhr mittags.

und ging auch härter vor. In einem Zusammenstoß kam es nur in einem Falle mit jungen Frauen, welche eine Straße besetzt hatten. Hier mußte die Polizei mit der blanken Waffe und den Schußwaffen vorgehen. Sonst erhielt noch in der Dorfener Straße eine Person einen Schlag in das Bein. In Herne und in den sonstigen in den letzten Tagen unruhigen Ortschaften ist der heutige Tag ruhig verlaufen. Bei der Polizei sind über 100 Strafanzeigen wegen Beschimpfung, Bedrohung, Sachbeschädigung und Verleumdung eingegangen. Auffällig ist die große Beteiligungszahl der Frauen an den Straftaten. Von 7 Verhafteten waren gestern vier Frauen.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Verworfen Revision gegen ein Todesurteil. In Leipzig, 15. März. (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Rudolf Nieberg gegen das Todesurteil, das das Schwurgericht in Jagen gegen ihn wegen der Ermordung seines Vaters, des Buchdruckerbesizers Nieberg in Schwelm, gefällt hatte.

Das Disziplinarverfahren gegen Rentier Traub. In Breslau, 15. März. (Telegr.) In dem Disziplinarverfahren gegen den Rentier Traub von Dortmund wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete auf Strafverurteilung.

Das ist eben der ungeheure Vorzug der Ravon-Seife, daß alles, was im Hause überhaupt zu waschen ist, mit dieser Seife ohne jedes weitere Waschmittel gewaschen werden kann. Die einfachsten Wäschestücke, wie Hemden, Taschentücher, Bett- und Tischwäsche, Schürzen usw. selbstverständlich, — aber was erstaunlich ist, das ist, daß man auch alle empfindlicheren Sachen, wie Wollachen, feinere Spitzen und Gewebe, Gardinen usw. mit der Ravon-Seife waschen kann, ohne daß das sonst immer so ärgerliche Farberverlieren, Einlaufen, Verfilzen oder Verbleichen eintritt.

Es ist einfach eine Bracht. Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzupfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen.

Wichtig! Die Ravon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Aufdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Seife wie sonst auskommen. Wer mit Ravon-Seife einmal aewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Das ist eben der ungeheure Vorzug der Ravon-Seife, daß alles, was im Hause überhaupt zu waschen ist, mit dieser Seife ohne jedes weitere Waschmittel gewaschen werden kann. Die einfachsten Wäschestücke, wie Hemden, Taschentücher, Bett- und Tischwäsche, Schürzen usw. selbstverständlich, — aber was erstaunlich ist, das ist, daß man auch alle empfindlicheren Sachen, wie Wollachen, feinere Spitzen und Gewebe, Gardinen usw. mit der Ravon-Seife waschen kann, ohne daß das sonst immer so ärgerliche Farberverlieren, Einlaufen, Verfilzen oder Verbleichen eintritt.

Es ist einfach eine Bracht. Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzupfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen.

Wichtig! Die Ravon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Aufdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Seife wie sonst auskommen. Wer mit Ravon-Seife einmal aewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Das ist eben der ungeheure Vorzug der Ravon-Seife, daß alles, was im Hause überhaupt zu waschen ist, mit dieser Seife ohne jedes weitere Waschmittel gewaschen werden kann. Die einfachsten Wäschestücke, wie Hemden, Taschentücher, Bett- und Tischwäsche, Schürzen usw. selbstverständlich, — aber was erstaunlich ist, das ist, daß man auch alle empfindlicheren Sachen, wie Wollachen, feinere Spitzen und Gewebe, Gardinen usw. mit der Ravon-Seife waschen kann, ohne daß das sonst immer so ärgerliche Farberverlieren, Einlaufen, Verfilzen oder Verbleichen eintritt.

Es ist einfach eine Bracht. Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzupfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen.

Das ist eben der ungeheure Vorzug der Ravon-Seife, daß alles, was im Hause überhaupt zu waschen ist, mit dieser Seife ohne jedes weitere Waschmittel gewaschen werden kann. Die einfachsten Wäschestücke, wie Hemden, Taschentücher, Bett- und Tischwäsche, Schürzen usw. selbstverständlich, — aber was erstaunlich ist, das ist, daß man auch alle empfindlicheren Sachen, wie Wollachen, feinere Spitzen und Gewebe, Gardinen usw. mit der Ravon-Seife waschen kann, ohne daß das sonst immer so ärgerliche Farberverlieren, Einlaufen, Verfilzen oder Verbleichen eintritt.

Es ist einfach eine Bracht. Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzupfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen.

Wichtig! Die Ravon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Aufdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Seife wie sonst auskommen. Wer mit Ravon-Seife einmal aewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Das ist eben der ungeheure Vorzug der Ravon-Seife, daß alles, was im Hause überhaupt zu waschen ist, mit dieser Seife ohne jedes weitere Waschmittel gewaschen werden kann. Die einfachsten Wäschestücke, wie Hemden, Taschentücher, Bett- und Tischwäsche, Schürzen usw. selbstverständlich, — aber was erstaunlich ist, das ist, daß man auch alle empfindlicheren Sachen, wie Wollachen, feinere Spitzen und Gewebe, Gardinen usw. mit der Ravon-Seife waschen kann, ohne daß das sonst immer so ärgerliche Farberverlieren, Einlaufen, Verfilzen oder Verbleichen eintritt.

Es ist einfach eine Bracht. Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzupfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen.



Der Cabat und seine Wirkung.

Der Cabat und seine Wirkung.

M.-G.-V. Sängerbund.

Sonntag, 24. März 1912,
nachmittags punkt 5 Uhr:

Konzert.

**Geßel,
Chaiselongue,
Bittoria-Klappstühle,
Triumphstühle etc.**
empfiehlt in großer Auswahl
billig
**Gerh. Rütter,
Ostermarkt.**

John-Meyer Bräunemann.
Sprechstunden:
9-12, 3-6.
Für Kassenmitglieder
auch von 12-1.

Strahlende Schönheit
blendendweissen, rosigen
Teint, glatte, reine, zarte,
gesunde Haut bewirkt
Lilienmilchseife „Südstern“
anerk. feinst. Parfüm. Pr. Stck.
50 Pf. in der St. Georgius-,
Löwen- und Marien-Apotheke.

Mittwoch, 20. März, abends 8 1/4 Uhr
im Saale des Herrn **Th. Opperbeek,**
„Zum grossen Kurfürsten“
KONZERT
Agnes Kayser
unter Mitwirkung
des Konzertsängers Herrn **Adolf Bachem-Bonn,** Bariton
und
des Herrn Musikdirektors **C. Baur,** Klavier.

Programm.

- I.
1. Zwei Duette:
a) „Sommernacht“ . . . E. Schultze.
b) „Die tausend Grüße“ . . . S. Jadasson.
2. Lieder für Alt:
a) „Das Erkennen“ . . . C. Loewe.
b) „Salve o Maria“ . . . P. Mascagni.
c) „Morgen“ . . . R. Strauss.
d) „Abend“ . . . H. Weinreis.
3. Lieder für Bariton:
a) „Belsazar“ . . . R. Schumann.
b) „Von ewiger Liebe“ . . . J. Brahms.
4. Für Klavier:
Andante f-dur . . . Beethoven.
5. Lieder für Alt:
a) „Die Zigeunerin“ . . . G. Donizetti.
b) „Wir Drei“ . . . Ph. Gretscher.
c) „Zwei Gänse“ . . . F. Weingartner.

- II.
1. Lieder für Mezzo-Sopran:
a) „Die Glocke läutet“ . . . A. Spoel.
b) „Wiegenlied“ . . . C. Clutsum.
c) „Der Lenz ist da“ . . . A. Förster.
2. Für Bariton:
a) „Jung Dietrich“, Ballade . . . G. Henschel.
b) „Hochzeitslied“ . . . C. Loewe.
- Für Klavier:
a) „Rhapsodie h-moll“ . . . J. Brahms.
b) „Poemes Virgiliens Les
Abéelles“ . . . Dubois.
3. Volksweisen:
a) „Vespergesang“ (Russisch).
b) „Cavolina“ (Italienisch).
c) „Seguidilla“ (Spanisch).
5. Zwei Duette:
a) „Wanderers Nachtlied“ . . . A. Rubinstein.
b) „Sei getreu bis in den Tod“
Mendelssohn-Rheinthal.

Eintrittskarten sind in der Buchhandlung der Firma
J. & A. Temming zu haben.
I. Platz 2 Mk., II. Platz 1 Mk. An der Abendkasse
25 Pf. Aufschlag.

Konzertflügel aus der Fabrik des Herrn **Gerh. Adam,**
Wesel, freundlichst zur Verfügung gestellt.

Meine Filiale in Rhede

befindet sich jetzt bei Herrn **August Rössing** am
Markt.

Wilhelm Gathmann,
Friseur und Perückenmacher,
Bocholt-Rhede.

Auch werden daselbst sämtliche Haararbeiten angenommen.

**Leiterwagen,
Kastenwagen,
Kinder-Fahrräder,
Breaks,
fliegende Holländer**
empfiehlt billig
**Gerh. Rütter,
Ostermarkt.**

Mehrere gebrauchte
Fahrräder
darunter solche mit hohem Rah-
men, gibt spottbillig ab
Fahrradhaus
Gerhard Pelzer.

Bruteier!

Gabe von meinen mit dem
II. Preise prämierten weissen
Wyandottes Bruteier ab
das Dtzd. zu 4 Mk.

Joh. Buschhoff,
Bogenstraße 2.

Nordstr. **Louis Vallée,** Nordstr.



Die neuesten
Frühjahrsmoden
in
Hüten

eingetroffen.
Riesig große Auswahl zu billigen
Preisen.

Kommunionhüte
von 1.50 Mk. an.

Regenschirme
in allen Preislagen.

**Hosenträger,
Krawatten, Wäsche,**
stets das Neueste.

Ganz besonders empfehle ich mein großes Lager
selbstangefertigter Mützen.
Billige Arbeitsmützen. — Moderne Sportmützen.

**Kinderwagen,
Sportwagen,
Klappwagen**

in sehr großer Auswahl.

Alleinverkauf der so rühmlichst bekannten Marke

Brennabor.
Gerh. Rütter, Ostermarkt 44.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen**
in jeder Höhe von Ortseingesessenen und Auswärtigen
entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3 3/4 Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Wassermangel
wird beseitigt durch Ausführung
von Tiefbohrungen u. Brunnen-
bauten.
Sofortige Erfolge.
la Referenzen.
Wilh. Böhme,
Dortmund,
Tiefbauunternehmer.

Sicherheitsleitern
von 4 bis 12 Stufen
empfiehlt billig
**Gerh. Rütter,
Ostermarkt.**

Unserm verehrten Lehrer
Herrn Niehuiser

für den Unterricht
unsern herzlichsten Dank.

Wie hast Du treulich doch dein Werk vollendet,
Zu allem Guten legtest Du den Grund;
Was Du der Jugend Edles hast gespendet,
Dem reifen Manne wird's in Freuden kund.
Und darum, eh' der Kursus ist beendet,
Kommt Deiner Schüler jetzt vereinter Bund,
Sie nahen all, die Jungen und die Alten,
Um Dir zu danken für Dein treues Walten.

So sende, wie Du's treu verdient, noch lange
Der Himmel seine Gnad' Dir niederwärts,
Noch oft auf Deinem weitem Lebensgange
Sei Freude Dein, und fern Dir jeder Schmerz!
In unsern Herzen, voll von edlem Drange,
Steht Dir ein Denkmal, dauernder als Erz,
Und wo sich Deine Schüler auch begegnen,
Sie werden stets Dein Andenken segnen.

Die Schüler der Fortbildungsschule
Spork, Suderwick, Handertfeld.

Gartenbau Aloys Vallée
(Gärtnerel Anton Vallée)

nur Ostwall 780 Fernruf 296.

Grosse Auswahl in

**Blühenden- und Blatt-Pflanzen, Palmen,
Körbchen, Jardinières, Vasen usw.**

Anfertigung von

Buketts, Sarg- und Trauerkränzen
in moderner Ausführung und jeder Freilage.

Dekoration für jede Gelegenheit.

Sämtliche Gemüse- u. Blumensamen
in vorzüglicher bekannter Qualität.

Landschaftsgärtnerel.

Anlegen u. Unterhalten von Villen u. Hausgärten.

**Bepflanzung von Balkonkästen und
Tepichbeeten**

sowie **Massenanzecht dazzu benötigter
Pflanzen.**

Zur Zeit: **Malzkraut, Kresse, Schnittlauch.**

Um zu räumen: Veilchen voller Knospen und blühend
zum Bepflanzen von Beeten und Gräbern äussert billig.

Nur die besten Sorten.

Landwirtschaftlicher Kreisverein Borken.
Abt. Weßen.

General-Versammlung

am Sonntag, den 24. März, morgens 11 1/2 Uhr
im Saale des Herrn **Gebbing** zu Bocholt.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Rechnungslage pro 1911.
3. Vortrag über die Bedeutung der Wettervorhersage bei den
Landwirten (G. i. n. k. e. n.).
4. Besprechung über Ziergärten in Bocholt.
5. Besprechung über Grenzkontrolle.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Wegen Erkrankung des heiligen
am 1. Mai oder später ein
mögliches

Mädchen

gesucht, welches im Kochen etwas
erfahren ist.

Frau Amandus Temming,
Nordstr.

Kindersühle
von 0.50 bis 20.00 Mk.
in großer Auswahl empfiehlt
billig

**Gerh. Rütter,
Ostermarkt.**



Die hohe Vollkommenheit

unserer fertigen Herren-Kleidung

liegt neben einer sorgfältigen Verarbeitung, der Verwendung nur guter, erprobter, moderner Stoffe und vorzüglichster Zutaten in der hervorragend tadellosen Passform. Unsere bessere fertige Herrenkleidung stellt somit das Vornehmste und Vollkommenste dar, was die deutsche, englische u. amerikan. Konfektion hervorzubringen vermag, und ist infolgedessen allerfeinster Maßarbeit nicht nur ebenbürtig, sondern wird dieselbe in vielen Fällen noch weit übertreffen. Unsere Beziehungen zu den ersten Fabrikanten des In- und Auslandes, der ständige Austausch von Ideen und Anregungen an den maßgebenden Plätzen der internationalen Herren-Moden: BERLIN, PARIS, LONDON, NEW-YORK, geben Ihnen die Gewähr, daß unsere Läger

stets das Neueste in Stoffen,
 das Modernste im Schnitt,
 das Solideste in der Verarbeitung
 und das Vollkommenste im Sitz

bieten. Eine tausendfältige Auswahl, die von keiner anderen Seite geboten wird, ist nach sachmännlich erprobtem System in 65 verschiedene Herren-Größen wohl sortiert, wodurch tadelloser Sitz für jede Figur (d. h. auch für außergewöhnlich korpulente und schlanke Herren) ermöglicht wird. Die mit 15 erstklassigen deutschen Spezialgeschäften gemeinsam getätigten ganz enormen Abschlüsse und die damit verbundenen Riesen-Umsätze haben naturgemäß eine

nicht zu übertreffende Preiswürdigkeit zur Folge.

Moderne Joppen-Anzüge

zweireihige Formen, aparte Stoffe, elegante Verarbeitung. Die Preislagen von M. 35.- bis 75.- bieten vollkommenen Ersatz für feinste Maßarbeit.

M. 15.- 20.- 25.- 30.- 35.- 40.- 45.- 55.- 65.-

Vornehme Rock-Anzüge

In dezent gemusterten dunklen Stoffen, sehr feine Verarbeitung, tadelloser Sitz für jede Figur. Infolge besser inneren Verarbeitung bleibt die elegante Form auch nach langem Tragen unveränderlich.

M. 28.- 35.- 40.- 45.- 50.- 55.- 60.- 70.- 75.-

Schwarze Rock-Anzüge, schwarze Gehrock-Anzüge, schwarze Frack- und Smoking-Anzüge

Elegante Frühjahrs-Paletots

Sport-Paletots, Raglans, Ullsters, Wettermäntel, Capes, Staubmäntel

Aparte Jünglings- u. Knaben-Kleidung

MÜNSTER
BIELEFELD

H. Hettlage

Groß-Etablissement für feine Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung

Am Send-Sonntag, den 17. d. M., bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Diertes Bl
Auf den
Sie hatten sich
Er blühte auf
als sie eintrat. In
den Saal, reichte Lüd
sch grazios nach
an ihm vorüber gin
sahen, da lachte sie
Augenblick —
Es ist eine Wunde
sch ein Mann und e
Glebe erfassen. Da
dem es steht und i
einer windigen W
Herzschlag still und
Gleich nachher abe
fährt wie eine festg
durch die Wände d
Kühnheit. Dann er
Sie schritt an
noch immer. Ihre
eine Bluttülle h
ie sahen sich nu
sachte sie vorüber
ie zugeteilt war.
Es war eine S
so etwas sehr ho
— Dame; das geh
nung, genau abge
plätzen. Der Fest
Gott des Tages; u
nicht fikt, so hüß
Weise. Er machte
w muß sich schie
Sie sah Welt
langen Tafel. E
der ganzen Feier
zett sich ihr zu n
selbst wenn wir
Nicht mal be
sie heranzukommen
engerer Bekannte
mer wieder trieb
mal tauchten ihre
ten ihre Herzen
sich ließen.
Sie ging be
mehr lange. Er
wachte und lachte
Dann, daß d
schon zu hören
Statt Ka
Finny Bee
Leo Ker
VERLO
Prüm. März 19
Offene
Bu Oftern ober
Lehrmä
gesucht. Frau
ein in
Zweitm
nach auswärts g
zu erfragen
Ma
Ein M
gon 14-15 Pal
Hausarbeit un
gesucht.
Näheres Ma
Prop. J
als Ausbilde
bis 15. Mai ge
Kondit
eine
Was
gesucht. Die
Vert
und Gänd
jede Garn
Wäsche au
talog gratis
Dauerha
Franz E
Gant
Referenzen
Jahre, welche
herrschafft. G
ben wollen, ge
schöne Di
Soln, Gb

Auf den ersten Moment.

Donnerstag, 15. März 1912.

Es gibt eine Liebe auf den ersten Moment, gegen die niemand sich wehren kann.

Die hatten sich nie vorher gesehen. Er blühte zufällig in die Richtung der Tür, als sie eintrat. In feierlicher Eleganz schritt sie durch den Saal, reichte lächelnd die Hand und nicht freundschaftlich nach links und rechts. Als sie aber an ihm vorbeiging und ihre Augen in die seinen sahen, da jagte sie, — aber nur für einen winzigen Augenblick —

Es ist eine wunderbare Art von Hypnose, wenn sich ein Mann und ein Weib mit den Blicken in jähren Liebe ergreifen. Da verliert jedes den Boden, auf dem es steht und treibt hilflos wie ein Segel auf einer windstillen Meeresfläche. Tiefen steht der Herzschlag still und keine Ader schlägt für den Moment. Gleich nachher aber quillt es warm heraus; man fühlt wie eine festgestaute Bluthölle sich von neuem durch die Adern drängt. Das ist die Wirkung der Hypnose. Dann erachtet man.

Sie schritt an ihm vorbei und sah ihn an. Noch immer. Ihre braunen Augen glänzten auf, und eine Bluthölle huschte über ihr Gesicht. Sie sahen sich nur in die Augen; mehr nicht. Dann wachte sie wieder und ging zu der Gesellschaft, der sie zugeordnet war.

Es war eine Hochzeit. Und wie Deutsche feiern so etwas sehr korrekt. Herr — Dame — Herr — Dame; das geht der Reihe nach in strengster Ordnung, genau abgemessen wie auf unseren Exzerzieren. Der Festordner verteilt die Gänge, er ist der Gott des Tages; und wenn einer sich seiner Allmacht nicht fügt, so büßt er das in der bei uns üblichen Weise. Er machte sich unangenehm, unmöglich oder er muß sich schämen.

Sie sah weit vor ihm, ganz am anderen Ende der langen Tafel. Er sah sie gar nicht. Auch während der ganzen Feier nicht. Es war auch keine Gelegenheit sich ihr zu nähern. Wie sind eben sehr korrekt, selbst wenn wir feiern.

Nicht mal beim Tanz war es ihm möglich, an sie heranzukommen. Sie saß in einem kleinen Kreis engerer Bekannter und wurde dort festgehalten. Immer wieder trieb es ihn in ihre Nähe. Und jedesmal tauchten ihre Augen in die seinen, jedesmal klopfte ihr Herz stärker und sie hauchten es, daß sie sich liebten.

Sie ging bald. Da hielt es ihn auch nicht mehr lange. Er war beschämt und selig. Nach dem und schaute in Gedanken an sie.

Dann, was die Gesellschaft von dem darauffolgenden Festabend des Hochzeitstages

allmählich den Weg zum Mittag wiederfand, ist die Nachfeier eingelegt. Man geht nach auswärts, und wird familiärer. Zwei, drei Herren trinken Schmolke, und es wird der Grund gelegt zur einen oder der anderen Verlobung. Ein stummer Händedruck unter dem Tisch, ein glückseliges Lächeln, ein mehr als freundschaftliches Zutrinken: und die Präliminarien zum „Bund fürs Leben“ sind geschlossen.

Als ob ein Unstern über den beiden waltete, — er konnte auch heute nicht mit ihr sprechen. Sie saß in einem andern Raum des Restaurants, wo man zur Nacht aß, und war noch dazu eine Art Garde-dame für ein Pärchen, das eben, schien's, dem angekündigten Geschehnisse verfallen war.

Er mußte aufbrechen. Der Zug der Gesellschaft zurückbringen sollte, mußte gleich kommen. Einige Teilnehmer von der Partie — darunter „sie“ — sollten gleich mit diesem Zuge weiter fahren, über den Bestimmungsort des „Gros“ hinaus. So hatte es der allweise Festordner vorgeesehen.

Man stand in Erwartung des Zuges auf dem Bahnsteig. Ein etwas gedrücktes Schweigen lag über der Gesellschaft. Nur hier und da flüsterte ein Lachen auf, redete ein Herr oder eine Dame, zu einem größeren Kreise.

Jetzt oder nie, entschied er sich und ging durch die Gesellschaft, um sie zu suchen. Sie stand allein hinter einem glücklichen Pärchen, das sie schenken im Auge hatte. Er stellte sich so, daß sie ihn sehen konnte. Das Gesicht der Bahnsteiglaternen fiel über ihr Gesicht und ließ es weiß widerstrahlen. Ihre Augen leuchteten daraus hervor und waren starr auf ihn gerichtet.

Da kam der Zug, Schreien Lachen, Verwirrung. Er war während des Trübels auf sie zugekürzt, da sie noch unbeweglich auf ihrem Platz stand.

„Darf ich Ihnen ein Coupee öffnen, gnädiges Fräulein?“

Und wie aus einer Erlösung kam das „Ja, bitte sehr!“ von ihren Lippen.

Sie flogen ein und setzten sich gegenüber. Da erst merkten sie, daß ein alterer Herr in der entgegengekehrten Ecke saß.

Der Zug fuhr ab, langsam erst, dann schneller und sie saßen stumm dazu und sahen sich von Zeit zu Zeit in die Augen. Bisher nur ab und an, dann immer häufiger und immer länger und inniger.

Der alte Herr saß freundlich in seiner Ecke und wandte sich hin und her, um den bequemsten Schlafplatz zu gewinnen. Dabei kiffte er seine schelmischen Augenlein zu.

Sie schwiegen beide. Sie hatten genug davon, sich in die Augen zu sehen und gleichsam so ihre ganze Liebe in sich aufzunehmen. Sie merkten wohl, ein jeder beim andern, daß sie vor Verzückung zitterten, leise, — ganz leise —

Sie sah sich aus. Heute trug sie ein Kleid, das sie schon lange und düstlich wie diese Frühlingstage

Es ließ das geschmeidige Ebenmaß ihres Körpers fein hervortreten. Sie hatte ihr Spitzenkleid aufgebunden und ihre Finger nestelten nervös in den Ärmelbündchen.

Wie lieb sie aussah, und wie begehrt in ihrer Aufregung! Ihre Bänder gruben sich in die feingewölbten Lippen; sie lächelte dazu, um ihn glauben zu machen, sie sei ruhig, ganz ruhig.

Er glaubte es aber nicht. Er war es ja selbst auch nicht. Wenn er sie ansah, dann vergaß er alles um sich her und er verstand garnicht, warum er ihr nicht mit Worten, sagte, was er ihr mit den Augen schon tausendmal gesagt hatte. Und immer erst, wenn er sich zu ihr hinüberneigte, ihre Hände in die seinen nehmen wollte, merkte er an ihrem ängstlichen Seitenblicken, daß sie nicht allein waren in dem Coupee.

Es war schrecklich, auszuenden, daß der alte Herr da drüben mitfuhr, bis sie ans Ziel kämen, und die schönsten Stunden ihres Lebens vorbeiziehen ließen, ohne das Wort gesprochen zu haben, das gleich, als sie sich zum ersten Mal sahen, in ihren Herzen brannte.

Es waren noch drei Stationen, bis er aussteigen mußte. Und der alte Herr saß immer noch in seiner Ecke, riefte immer energischer hin und her und blinzelte immer wohlwollender mit seinen verträufelten Augen. Wird er nun aussteigen? — Der Zug wollte schon langsam. Er triefte noch keine Anzeichen. Herrgott — er bleibt sitzen und fährt womöglich bis ans Ende der Welt.

Die Bremse lag auf. Der Zug hielt. Sie sahen sich beide ein wenig entsetzt an, sahen auf ihren Mitreisenden und:

„Lassen Sie uns anderwärts einsteigen, hier —“

„Nicht es so“, rief er schnell hervor, hatte währenddem die Coupee für sich schon geöffnet und zog sie an der Hand mit. Sie folgte ihm, ohne ein Wort zu sagen. Er öffnete ein anderes Coupee. Niemand war darin, und sie stiegen ein. Sie waren er langsam hinterher. Das Fenster war geöffnet geblieben. Er sah hindurch und es lag langsam in die Höhe.

„Fertig! — Abfahren!“

Und der Zug rollte langsam vorwärts. Sie saß in der entgegengekehrten Ecke und wandte sich innerer Erregung. Er bemerkte es im Spiegel durch die Coupepfensternscheibe. Sie blickte vor sich nieder. Er sah noch immer hinaus in die schwarze Nacht. Ein Moment noch, — das sagte er, — nur sich ihr zuwenden, dann hielt er das Glas in seinen Armen.

Und er wandte sich vom Fenster ab, ihr zu. Sein Herz stand still, seine Sinne verwirrten sich, — und im nächsten Augenblick hielt er ihr beiden, bebenden Mädchenleib in seinen Armen und sah, in ihre glückwinkenden Augen und küßte sie immer, immer wieder, und sagte nicht ein Wort.

Der Zug hielt. Hier mußte er aussteigen, während sie weiterfuhr. Sie lehnte sich ins Coupefenster und hielt ihm ihre Hand hin. Die übrige Hoch-

zeitgesellschaft stand noch auf dem Bahnhof. Man schwenkte die Taschentücher und rief den Weiterreisenden zu.

Der Zug sollte abfahren. Da zog sie ihn mit einem letzten Zug auf das Trittbrett. Der Zug fuhr schon, da stieß sie hastig hervor, was bis jetzt noch keines von ihnen gesagt hatte:

„Du — gleich auf den ersten Blick — da hatt' ich dich lieb — gleich auf den ersten Blick.“

Dann sprang er ab. Um ihn schlug der weiße Dampf der Lokomotive und hindurch sah er noch schwach ihr Winken. Er sah auch, wie sie das weiße Tuch vor das Gesicht nahm und wie sie sich mit einem jähen Ruck ins Innere des Wagens wandte.

Da lag sie auf dem Polstern und weinte in ihr seltsames, dufendes Tuch, — weinte die bittersten, seltsamen Tränen ihrer jähren Liebe.

Und er ging heim, wortlos und bewegt. Ging heim und sann nach über die Wahrheit des unwiderstehlichen Kramens, die er kürzlich einmal las:

„Es gibt eine Liebe auf den ersten Blick, gegen die niemand sich wehren kann.“

Wer klag ist

inseriert 10X wenigstens, wenn ein Erfolg auf eine Insertion zu verzeichnen sein soll. Denn das erste Inserat wird nicht bemerkt, das 2. nur flüchtig, das 3. beachtet man endlich, liest aber noch nicht die Firma, beim 4. notiert man sich die Adresse, beim 5. wird man daran erinnert, daß man sich Prospekt kommen lassen wollte, beim 6. fordert man sich diese endlich ein, beim 7. und 8. wird man daran erinnert, daß man bestellen wollte, beim 9. bestellt man endlich, beim 10. macht man auch seine Bekannten darauf aufmerksam. Dann macht sich auch die Insertion reichlich bezahlt. Wer also schlau ist

inseriert 10 mal.

Statt Karten.
Finny Beckmann
Leo Kerstiens
VERLOBTE.
Prüm. März 1912. Bocholt.

Offene Stellen
Zu Ostern oder später ein
Lehrmädchen
gesucht. Frau Joh. Lensing,
Bocholt, Ostmuer 28.

Ein junges
Zweitmädchen
nach auswärts zu April gesucht.
Zu erfragen
Radenhofstr. 4.

Ein Mädchen
von 14—15 Jahren für leichte
Hausarbeit und zu Kindern
gesucht. Näheres Radenhofstr. 92/5.

Prop. Mädchen
als Haushilfe vom 1. April
bis 15. Mai gesucht.
Konditorei Eilers.

Waschfrau
gesucht. Dietrichstraße 4.

Vertretoren
und Händler liefern ich
jede Garnitur Damen-
wäsche zu M. 1.00. Katalog
gratis und franko.
Zuverlässigste
Franz Eikelmeier,
Bamberg 25.

Rezeptionen und andere junge
Leute, 15 bis 24
Jahre, welche in Küstl., gastr. u.
berühmte Häuser Dienst
wollen, gesucht Prospekt frei.
Adressen: Dietrichstraße 7-
10, Bocholt.

Gärtnerarbeiten
sofort gesucht.
Obstplantage Behnen,
Stenem.

Lagerist,
der beauftragt ist, auch den Ver-
sand zu leiten von fleischer
größter Bedarf per bald zu
engagieren gesucht event. Le-
bensstellung.
Schriftliche Angebote unter
Z A. 22 bef. d. Exped. d. Bl.

Hülfsarbeiter
für Gärtnerei gesucht.
Gehr. Schwartz.

WEBER
auf dauernde Arbeit gegen
guten Lohn.
Albin Tangerding & Co.

Lehrling
für mein Herren- u. Knaben-
Modewaren-Geschäft ein
ge sucht. Bernh. Kemmling,
Radenhofstr. 81.

Stellengesuche
Für einen jungen Mann
der bis jetzt die höhere
Schule besucht hat, 17 Jahre
alt, wird zu Ostern
Lehrstelle
in einem Fabrikgeschäft
gesucht. Offerten unter C. S. 41
postlagernd Bocholt.

Junger, kath. Mann,
28 Jahre alt, sucht Stelle zur
Erlernung der Landwirtschaft
auf einem größeren Gute.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
Bessere
Oberwohnung
(abgeschlossene Etage),
5—7 Räume, auf sofort oder
später zu vermieten.
Aloys Sommers,
Leopoldstr. 9, bei der ev. Kirche.

Wohnhaus
Südmauer Nr. 11
ist zu kaufen.
Auskunft daselbst.

Eine Unterwohnung
von 6 bis 8 Räumen und eine
Oberwohnung
von 4 Räumen an der Ewaldstr.
zu vermieten. Näheres bei
Jos. Eusthoff,
Dingener Chaussee 211/4a.

Oberwohnung
von 4 bis 5 Räumen zu ver-
mieten. **Defend 607.**

Oberwohnung,
bestehend aus 4 Zimmern, Keller,
Waschküche und Garten, am Oster-
tor gelegen, zu Mat oder Juni
zu vermieten. Preis 240 — M.
Näheres, **C. Reuber,** Südmauer
11.

Wohnung
von 3 bis 4 Räumen am liebsten
am Meidorf.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Oberwohnung
von 7 schönen Zimmern im
Mittelteil der Stadt zu 20 M.
monatlich sofort oder später
zu vermieten. Auskunft in der Exped. d. Bl.

Arbeiterwohnungen
zu vermieten.
H. Philipps,
Dingener Chaussee 731/1.

Freundlich Zimmer
(möblierte Pension zu vermieten.
mit voller Pension zu vermieten.
Schwall 15 (Schöneberg).

möbliertes Zimmer
mit Morgentasse
zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Mietgesuche
Wohnung
von 4—5 Räumen, am liebsten
am Meidorf, für einen Werk-
meister gesucht.
Offerten unter H. 100 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen
Hausverkauf.
Eine in Bienenhorst gelegene,
in gutem Zustande befindliche
Arbeiterwohnung
umständlicher billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Piano
ist umständlicher billig zu ver-
kaufen.
Ausverkaufsz. 712/13,
Bocholt.

Handwagen,
für Händler, Wägen ufm. ge-
eignet, hat billig abzugeben
Babenhorst, Bocholt 124.

tragende Ziege
zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ideal-Gebetbuch für Kommunionkinder
in Laumanns
Brot der Engel
in den verschiedensten Einbänden und Preislagen
von Taupenhorn
vorhanden bei
Herm. Deckers, Ecke Nobel- u. Realschulstr.
Kamendruck in Gold gratis.

Panama-
sowie **Strohüte**, welche gereinigt und
färbt werden sollen, bitte mir baldmöglichst zu-
zusenden, da Sammelendung in Kürze abgeht.

Entmagazin
Hermann Wielers, Neustr.
Der weiße Sonntag

näht heran und damit für die unterzeichneten Vereine die
Sorge für die Bekleidung armer Kommunionkinder. Der
Elisabeth-Verein will, wie auch in früheren Jahren,
die Ausstattung der Mädchen und der Knaben-Verein
die Ausstattung der Knaben in die Hand nehmen.
Wir bitten deshalb dringend alle Freunde
der Jugend um ihre Gaben für arme Erst-
kommunionkinder, seien es Gaben in Geld oder in
Kleidungsstücken oder fertigen Kleidungsstücken, damit die
Kinder, ihrem Ehrentage entsprechend, würdig und ordentlich
gekleidet erscheinen können. Besonders in diesem Jahre
werden erhöhte Ansprüche an uns gestellt werden, da in
Folge der neuen Ordnung eine größere Anzahl Kinder zur
ersten H. Kommunion zugelassen werden.

Werden die Gaben uns anvertraut, und werden alle
sich meldenden Kinder an uns überwiesen, so wird die Sache
einfach gehandhabt, und ist dann am besten dafür gesorgt,
daß einer mifßbräuchlichen Doppel-Bekleidung oder einer Be-
schädigung von Familien, welche der Unterflügung gar nicht
bedürfen, vorgebeugt wird.

Jedes Mitglied unserer Vereine ist gerne zur Annahme
von Gaben bereit, doch dürfte es sich empfehlen, solche für
die Mädchen vorzugsweise bei den Damen **Frau Ant-
mann Döhl,** Neustr. 3 und **Fräulein Bräutigam,**
Rebenstraße 12, und solche für die Knaben bei den Herren
Fritz Schwarz, Heinrich Drieken und **Pfarrer**
Jürgen abzugeben.
Bocholt, im März 1912.

Der Vorstand des Elisabeth-Vereins. **Der Vorstand des Vereins**
vom H. Vinzenz von Paul.

Gesellschaft
Eintracht, E. U.,
Weinhandlung,
empfiehlt ihre
Moselweine
von M. 1.— bis M. 8.—,
Rheinweine
von M. 1.10 bis M. 4.50,
Rotweine
von M. 1.10 bis M. 2.50,
Malaga M. 1.50,
Madeira-Portwein
Scherry M. 2.50 pr. Flasche,
Zeltlinger
95 Pf. pr. Flasche inkl. Glas,
Champagner-Eiswein etc., Carte
blanche 1/2, M. 4.50, 1/4 M. 2.75
Ausführliche Preislisten versendet
Karlrich Storm, Kastellan.

Für die
Chem. Reinigungsanstalt
der Firma **Jakob Ingen-
sohn,** hält sich zur Annahme
der Sachen, welche zum Fein-
wäsch- und Hauswäsch-ge-
winn sollen, bestens empfohlen

Fran Wwe. Stodmann,
Langerbergstraße 1.
Bestellungen zum Abholen
werden daselbst jederzeit gerne
entgegen genommen.

Einige neue
Kindertwagen
welche im Fenster etwas gelitten
haben, gibt spottbillig ab
Federhaus
Hermann Belker.

Heute prima Fohlenfleisch.
C. Roth, Nobelstraße 277,
Rohschlachtere mit Motorbetrieb.
F. ten Bosch, Ostmuer 8.

Rothherd,
gut erhalten, billig zu verkaufen
Benning, Jethenstr. 35/36,
beim neuen Friedhof.



Kleine und grosse
Kinderwollkleider
 Mädskleider, Mädskostüme und Paletots.
 Englische und dunkelblaue
Kinderpaletots
 in grossen Sortimenten.
Hermann Pottmeyer.

Evangelischer Arbeiter-Verein.
 Unser Mitglied
Joh. van Drünen
 ist gestorben.
 Beerdigung ist Sonntag,
 17. März. Der Verein
 tritt um 1 Uhr nachm. vor
 dem Ravarditor (Klein-
 bahnhof) an.
 Um zahlreiche Beteiligung
 und pünktliches Antreten
 bittet
 der Vorstand.

Die Uebernahme eines
 größeren Walz- und
 Seide-Reviere mit effiz.
 Reijagd u. gut. Vorkab-
 balz oder Beteiligung von
 einz. Herrn gesucht.
 Ausführl. Offerten unter B.
 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wegen Räumung eines Grund-
 stücks verlaufe gleich tragendes
 Geschäft (Wasserpumpen u.
 Zwickel) für die Hälfte des
 Wertes, ferner viele Haus-
 geräthsgegenstände zu billigen
 Preisen.
Abplattung Bohren,
Glenn.

Gelegenheitskauf.
 Schönes elektr. Piano-
Orchestron
 (Akumulatorbetrieb).
 Neupreis 8000 Mk. wegen
 Umzug zum Spottpreise von
 350 Mk. zu verkaufen.
Fritz Kessenbock,
Münster u. Westf.

Unser anerkannt wirksamsten
Diehpulver,
 wie **Rechpulver f. Schweine,**
Rechpulver f. Rinder,
Rechpulver f. Pferde,
 Rechpulver f. Schafe,
 Rechpulver f. Ziegen,
 Rechpulver f. Hunde,
 Rechpulver f. Katzen,
 Rechpulver f. Vögel,
 Rechpulver f. Fische,
 Rechpulver f. Insekten,
 Rechpulver f. Pilze,
 Rechpulver f. Bakterien,
 Rechpulver f. Gifte,
 Rechpulver f. Krankheiten,
 Rechpulver f. Ungeheuer,
 Rechpulver f. Dämonen,
 Rechpulver f. Teufel,
 Rechpulver f. Satan,
 Rechpulver f. Hölle,
 Rechpulver f. Pöbel,
 Rechpulver f. Laster,
 Rechpulver f. Sünde,
 Rechpulver f. Tod,
 Rechpulver f. Ewigkeit,
 Rechpulver f. Alles.

Gebr. Steiner,
 Drogerie zum weissen Kreuz,
 Kirchstr. 8.
 Drogen, Chemikalien, Farben,
 Material- und Kolonialwaren.

Maß-Korsetts
 liefert
Frau Fr. Schauss,
 Nobelstrasse 10.

Abgang von ca. 10 Bil-
 dahnen im Münster-
 land gegen Vergütung von
 zwei Herren gesucht.
 Offerten unter A. an die Exp.
 d. Bl. erbeten.

Restauration
„Vier Jahreszeiten“.
 Sonntag, 17. März 1912, nachm. von 5 Uhr an:
Konzert.
 Entree frei. Entree frei.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Joseph Vallée.

Restauration Wihl. Müllers,
 Sonntag, 17. März 1912:
Großes Konzert
 (Musik) der Schwerischen Kapelle.
 Ausschank Dortmund Aktien-Bier.
 Entree frei.
 Genüßreiche Stunden versprechend, ladet ergebenst ein
 D. O.

Hotel Gerbaulet.
 Sonntag, 17. März 1912, nachm. 5 Uhr:
Salvatorfest
 mit
Künstler-Konzert.
 Reichhaltige Speisekarte. Prima Bier.

Wer richtige Zeit haben muß u. will,
 kaufe meine
Spezial-Uhr.
 Diese Uhr wird von einer der größten Uhren-
 fabriken der Schweiz extra für mich angefertigt
 mit prima Werk u. besond. schwerem Gehäuse.
 Preis in Nickel M. 20, in Silber M. 25.
 5 Jahre Garantie.
J. G. Hams, Rhede.

Licht-Spiel-Theater
 Ravardistr. 41 Bocholt Ravardistr. 41.

Sonntag, den 17. März, Anfang nachmittags 3 Uhr.
Elite-Programm:
Sensationeller Weltklager!
Die Todesflucht
 in zwei Akten.
 Das Extrem der Schauspielkunst!
 Ein großes Detektiv-Drama aus dem Leben der
 Missethäter. Dieser Film, den wir vor allem hervor-
 heben, wird den verdienstlichsten Geschmack befriedigen,
 denn es ist nicht nur eine meisterhafte Darstellung,
 sondern ein Kunstwerk allerersten Ranges. Außerdem
 la Photographie. Spannend, interessant, aufregend,
 kurzum das Maximum auf der Stufe der Kinokunst.
 Ergreifend schöner Abschluß. Vorführungsdauer
 circa 1 Stunde. „Kommt und sehet.“
Ein Kunstwerk ersten Ranges!
Erfundigungsfahrt
 im Aeroplan.
 Das Vollendetste der Kinematographie.
 Ein ergreifendes Drama mit vielen prachtvollen
 Szenarien. Wunderbar, mit welcher Leichtigkeit wir
 die Schönheiten einer Reise im Aeroplan genießen
 können, ohne an den Gefahren teilzunehmen. Der
 Kinematograph läßt uns all die gewaltigen Eindrücke
 spüren, die unser Erdball von oben gesehen in uns
 hervorruft. Ein Bild aus dem Lande der unbe-
 grenzten Möglichkeiten. Amerikanisches Produkt.
 Echt amerikanische Sensation.
Amor und der Pfandschein!
 Eine fein durchdachte Komödie. Sehr amüsant.
„Bathé-Journal.“
 Illustrierte Wochenschau in Mode, Sport, Literatur und Kunst, sowie die neuesten Ereignisse aus aller Welt.
„Freigen und der verliebte Draht!“
 Der größte humoristische Schlager des allbekannten kleinen Freigen.
Der Landprediger von Wartefeld.
 Drama nach dem bekannten Meisterwerk von Oliver Goldsmith. Eine äußerst aufregende, gemütsvolle und
 spannende Geschichte.
Willy als juchfreier Kunstmal.
 Sehr originell! Sehr humoristisch!
In den dämonischen Alpen!
 Herrliche Naturaufnahmen, worauf besonders hingewiesen wird.
Der Alpenjäger.
 Dieser Film ist außer Konkurrenz.
 Änderungen vorbehalten. Kinder haben keinen Zutritt.
 Preise der Plätze: III. Platz 30, II. Platz 40, I. Platz 50 Pf.
 Das Theater hat eigene elektrische Lichtanlage.
 Gute Ventilation. Vorzügliche Klavierbegleitung.

Restauration „Flora“.
 Sonntag, 17. März 1912, nachm. 5 Uhr:
Frühlings-Fest
 mit
Tanzkränzchen.
 Es ladet freundlichst ein
Jos. Benning.



Die Rechtsschutzstelle
 für Frauen
 (Langenbergstrasse 16)
 Ist an jedem Mittwoch von 6 bis 1/8 Uhr abends
 geöffnet. Allen Frauen und Mädchen von Socht und
 Umgebung, ohne Unterschied des Standes und der Religion,
 wird hier in allen Angelegenheiten die das bürgerliche Leben
 betreffen, unentgeltlich Rat und Hilfe gewährt.
 Handwerkerinnen finden in Auskünften, Ge-
 suchen u. unentgeltlich Unterstützung in der Rechts-
 schutzstelle.

Lichtbilder-Vortrag
 für die Mitglieder nebst Familie der
Roujan-Genossenschaft „Eintracht“ e. G. m. b. H.
 am Sonntag, 17. d. Mts. abends 7 Uhr im Saale des
 kath. Arbeitervereins St. Paulus.
 Da der Vortrag sich nur auf genossenschaftliche Tätigkeit und
 Organschaft bezieht, bitten wir, gleichzeitig wegen der Be-
 schränktheit des Saales, Kinder nicht mitzubringen.
 Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein
 die Verwaltung.

Evangelische
Gesangbücher
 in den verschiedensten Einbänden
 und größter Auswahl
 empfehlen
J. & A. Temming, Nordstr. 27.

Brillen und Kneifer
 mit prima Gläsern
 in jeder Ausführung.
Barometer
 mit genauester Wettervorhersage
 in großer Auswahl, preiswert
A. Bauhuis,
 Bocholt.

Dr. med. F. Burkart,
 Spezialarzt für Haut- und Blasenleiden.
 Röntgenphotographie. Dulsburg, Buchenbaum 38
 Sprechstunden: Morgens 10-1, abends 1/6-1/8 Uhr.
 Dienstags und Freitags auch von 3-5 Uhr. — Röntgen-
 photographie nur morgens. Sonntags keine Sprechstunde.

Inserate im „Bocholter Volksblatt“ haben den besten Erfolg.

